

**Zeitschrift:** Revue Militaire Suisse  
**Herausgeber:** Association de la Revue Militaire Suisse  
**Band:** - (2017)  
**Heft:** [2]: Numéro Thématique 2

**Artikel:** Inf Bat 13  
**Autor:** Wanger, Patrick  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-781663>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Inspection comme candidat of EMG réussie  
par le cap Joannes Nyfeler, à Aigle.  
Toutes les photos © Bat inf 13.

*Inf bat 13*

## **Inf Bat 13**

### **Oberstlt i Gst Patrick Wanger**

Kommandant, Infanterie Bataillon 13

Die Felddivision 3, genannt Berner Division, bestand 128 Jahre lang, von 1875 bis 2003. Das Inf Bat 13 war während langer Zeit ein Teil davon. Eingebettet im Infanterie Regiment 13, dem Seeländer Regiment.

Mit der Militärorganisation von 1875 ging das Bernische Milizheer nach fast 700-jährigem Bestehen in der Schweizerischen Armee auf. Die Bataillone aus dem Mittelland und Oberland wurden als Kantonale Truppen zur Felddivision 3. Sie war die einzige Division, deren Infanterie sich ausschliesslich aus einem Kanton rekrutierte. Sie war die Berner Division.

Kurz vor dem 1. Weltkrieg kamen die Emmentaler- und Oberaargauer Bataillone dazu. Es wurden die Infanterieregimenter 13, 14, 15, 16 und 17 gebildet, von denen sich jedes aus einem Kantonsteil rekrutierte (Seeländer Inf Rgt 13, Stadtberner Inf Rgt 14, Emmentaler Inf Rgt 15, Oberaargauer Inf Rgt 16, Oberländer Geb Inf Rgt 17).

Ähnlich wie dem Kanton Bern auf politischer Ebene kam der Berner Division auf militärischer Ebene stets eine Brückenfunktion zur Westschweiz zu: Sie war als deutschsprachige Truppe eine Minderheit im welschen Feldarmekorps 1, was ihr aber nie zum Nachteil gereichte.

Der Start der Armee XXI beendete dieses 800-jährige Kapitel Militärgeschichte im Kanton Bern. Mit der Felddivision 3 wurde im November 2003 nach 128-jährigem Bestehen der letzte Truppenteil der bernischen Militärhoheit aufgelöst. Die rund 18'000 Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere der Berner Regimenter leisteten ihren Dienst nun in rund 80 verschiedenen Einheiten der Armee XXI. Das Inf Bat 13 war seit 2004 Teil der westschweizer Infanterie Brigade 2 und versteht sich als das Berner Bataillon. Auch aus diesem Grund ist das Inf Bat 13 seit 2010 Sponsor des Bärenparks in Bern.

Noch heute leisten viele Infanteristen aus dem Kanton Bern Dienst im Inf Bat 13. Der Berner Geist ist der gemeinsame Nenner des Bataillons. Eine besondere Bindung entsteht aber auch durch die speziellen Aufträge, die es jeweils zu leisten hat, wie beispielsweise die Überwachung des Flughafens Genf im Jahr 2008.

Geplant war ein Ausbildungs-WK auf dem Hongrin, stattdessen ging das Gros des Bataillons in den Einsatz: Der französische Präsident Jacques Chirac hatte kurzfristig mehr als 20 Staatsoberhäupter zur World Policy Conference (6. bis 8. Oktober 2008) nach Evian eingeladen. Die Inf Kp 13/3, verstärkt aus Teilen anderer Kompanien, wurde der Ter Div 1 unterstellt und erhielt den Auftrag, in Zusammenarbeit mit der Polizei, den Internationalen Flughafen Genf zu überwachen.

Ein anderes Beispiel solcher Aufträge war der Einsatz im letztjährigen WK 2016 der Inf Kp 13/1 und 13/2 zu Gunsten der Lauberhornrennen in Wengen sowie dem Riesenslalom des FIS Ski Weltcup in Adelboden. «Die Arbeit der Soldaten am Hang wird sehr geschätzt», meint Hptm Renato Marti. Die Wertschätzung für die Arbeit der Armee wurde oft zum Ausdruck gebracht. Er war allgemein mit seinen Angehörigen der Kp 1 & 2 sehr zufrieden: «Sie schufteten bei widrigsten Verhältnissen, kommen durchnässt retour, arbeiten aber bis am Schluss, bis die Arbeit gemacht ist».

Doch es gibt auch ganz normale Ausbildungs-WKs mit wenig Auflagen, wie im diesjährigen WK 2017 auf dem Hongrin. Aber auch jene Normalität gleicht einem Novum: Selten hatte das Inf Bat 13 in der Vergangenheit die Gelegenheit, mit allen seinen Kompanien gleichzeitig die erforderlichen Ausbildungen zu absolvieren und die Fähigkeiten der Truppe anlässlich von Kp-Gefechtsschiessen unter Beweis zu stellen. Nachdem die Grundfertigkeiten der Infanteristen während zwei Wochen aufgefrischt und gefestigt wurden, fand in der dritten WK Woche das Kompaniegefechtsschiessen des

Inf Bat 13 statt. Unter der Leitung von Oberstlt i Gst Patrick Wanger wurden die Kompanien mit der Übung „FORTUNA FOXTRAP“ vor geladenen Gästen beübt. Nicht nur wegen der Funktion als neuer Kommandant hatte Oberstlt i Gst Patrick Wanger hohe Erwartungen an die Truppe, er ist auch Rückkehrer ins Bataillon.

Von 2007-2009 übernahm er als Kompaniekommandant die Inf Kp 13/4. «Die Kameradschaft und der positive Esprit im Inf Bat 13 ist einmalig. Die vielen positiven Begegnungen mit Soldaten und Kader motivieren mich sehr» meint er begeistert.

Das Kader des Bat Stab im Inf Bat 13 legt stets Wert darauf, die Voraussetzungen zu schaffen, um die Soldaten im WK zu fordern und ihnen etwas zu bieten. «Auch in Zeiten, in denen die Kompaniekommandanten und Stabsoffiziere beruflich unter grossem Druck stehen, setzen sie sich für unser Bataillon ein. Man kann auf ihre Loyalität zählen, was wiederum die Kameradschaft untereinander stärkt,» sagt Major Frank Zanetti, Angehöriger des Bat Stabs und Dienstältester 13<sup>er</sup>.

Ausdruck der Kameradschaft ist unter anderem das traditionelle Eishockeyspiel zwischen dem Bat Stab und dem Hilfspersonal, das einmal pro WK stattfindet.

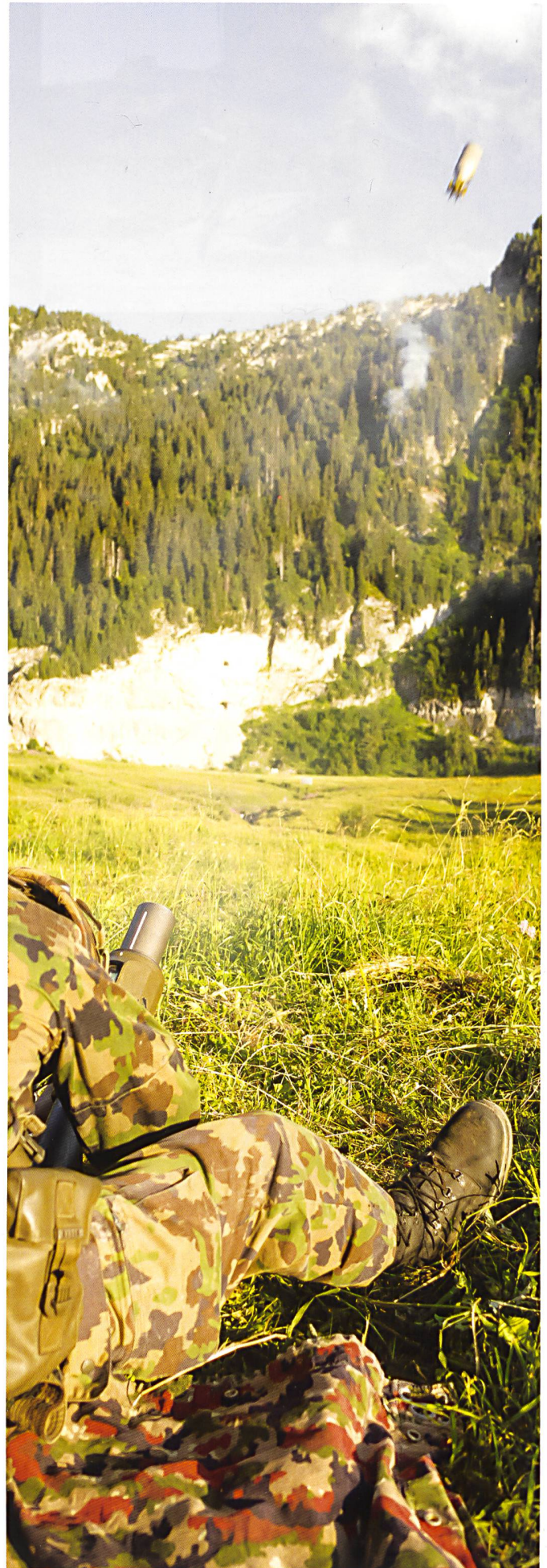
Der Korpsgeist wird ebenfalls durch den «Inf Bat Bär» gefördert. Die Zeitung erscheint mindestens einmal pro WK-Woche, wird an alle Einheiten verteilt und informiert die Angehörigen des Inf Bat 13 über das aktuelle Geschehen im Dienst.

Aktuell besteht das Inf Bat 13 aus fünf Kompanien. Einer Stabs Kp, drei Inf Kp sowie einer Ustü Kp. Alles zusammen ca. 1'000 Angehörige der Armee.

Nachdem die Infanteriebrigade 2 am 06.09.2017 mit einer würdevollen Zeremonie symbolisch aufgelöst wurde, wird das Inf Bat 13 mit der Weiterentwicklung der Armee (WEA) per 01.01.2018 in die Ter Div 1 überführt.

Auch in der Ter Div 1 wird im kommenden WK 2018 das Inf Bat 13 einmal mehr seine Vielfältigkeit unter Beweis stellen können: Nebst der Durchführung von Einsatzübungen auf dem Übungssimulator des Gefechtsausbildungszentrums in Walenstadt / St. Luzisteig (GAZ Ost) wird ein Teil der «13<sup>er</sup>» als Reserve dem subsidiären Sicherungseinsatz der Armee im Kanton Graubünden zu Gunsten des World Economic Forums unterstützen.

P. W.



Ci-contre: Le mortier 6 cm est un moyen utile pour l'illumination au profit de tiers.



FOXTRAP 13: Exercice de tir avec munitions de combat sur la place de l'Hongrin. Un tel exercice nécessite une organisation poussée et un entraînement précis. Toutes les photos © Inf Bat 13.

